



Antisemitismus als politische Waffe. Israel, Amerika und der Mißbrauch der Geschichte (Broschiert)

von [Norman G. Finkelstein](#) (Autor)

Mit einem Vorwort von Felicia Langer und
Vorbemerkung des Autors zu deutschen Ausgabe

Produktinformation

- **Broschiert:** 387 Seiten
- **Verlag:** Piper (Mai 2007)
- **Sprache:** Deutsch
- **ISBN-10:** 3492249590
- **ISBN-13:** 978-3492249591

http://www.amazon.de/Antisemitismus-politische-Amerika-Mi%C3%9Fbrauch-Geschichte/dp/3492249590/ref=sr_1_1/028-9608897-1804538?ie=UTF8&s=books&qid=1187722746&sr=1-1

Amazon.de- Schonungslos und mit einer gehörigen Portion Wut prangert der amerikanische Jude und Nachkomme von Überlebenden des Holocausts ein weiteres Mal die Palästina-Politik Israels und seiner amerikanischen Unterstützer an. Wie bereits in seinem umstrittenen Bestseller *Die Holocaust-Industrie* beklagt der Autor mit dem ihm eigenen Furor, Israel versuche seine völkerrechtswidrige Politik gegen die Palästinenser mit postwendenden Antisemitismus-Vorwürfen gegen jede Kritik zu immunisieren.

"Israels Apologeten reden immer dann von einem 'neuen Antisemitismus'", schreibt Finkelstein in seiner Vorbemerkung zur deutschen Ausgabe, "wenn Israel sich mit einem größeren Public-Relations-Debakel konfrontiert sieht oder wenn der internationale Druck auf Israel wächst, den Konflikt mit den Palästinensern auf diplomatischem Wege zu lösen." Der in den letzten Jahren erhobene Antisemitismusvorwurf falle dabei zeitlich mit einer Politik der brutalen Unterdrückung in den Gebieten im Westjordanland zusammen, die Israel durch seinen völkerrechtswidrigen Mauer-Bau annektiere. Nicht nur gegen Israel richtet sich Finkelsteins Zorn, sondern auch gegen all jene, die sich moralisch einschüchtern lassen. So habe die EU "moralische Feigheit" bewiesen, als sie die Veröffentlichung einer von ihr selbst in Auftrag gegebenen Studie zurückgehalten habe, die zeige, dass "die illegale israelische Mauer jede Hoffnung auf eine Zwei-Staaten-Lösung zunichte macht".

Ohne Frage gibt es sowohl in Deutschland als auch anderen europäischen Staaten nach wie vor Antisemitismus. Dies stellt Finkelstein, dem man dies in Reaktion auf dieses Buch aber zweifellos vorwerfen wird, auch keineswegs in Abrede. Das Ausmaß dieses Antisemitismus werde aber bewusst stark übertrieben, um so die Kritik an Israel im Keim zu ersticken. Wie gerechtfertigt diese Kritik (und die Kritik an den USA, die Israel gewähren lässt) tatsächlich ist, versucht Finkelstein im zweiten Teil des Bandes nachzuweisen. Und angesichts der hier ausgebreiteten Fakten tut man sich schwer, ihm zu widersprechen. - *Hasso Greb* -- Dieser Text bezieht sich auf eine andere Ausgabe: [Gebundene Ausgabe](#) .

Kurzbeschreibung

Nach seinem vieldiskutierten Bucherfolg »Die Holocaust-Industrie« setzt sich Norman G. Finkelstein erneut mit einem sehr umstrittenen Thema auseinander: dem Mißbrauch des Antisemitismus-Vorwurfes als politische Waffe. Wer Israel kritisiert, so Finkelstein, wird als Antisemit denunziert. Im Detail zeigt er, daß nicht falsche Rücksichtnahme, sondern Offenheit gegenüber Israel das wirkungsvollste Mittel gegen wirklichen Antisemitismus ist. Felicia Langer, die israelische Menschenrechts- anwältin, unterstreicht in ihrem Vorwort, wie recht Finkelstein damit hat.»Man kann die Vielfalt und Seriosität der von Finkelstein herangezogenen Geschichts- und Rechtsquellen kaum genug hervorheben.

